



Fast ganz Reckenfeld ist am 13. September auf den Beinen, als das Kunstwerk enthüllt und zugleich auf dem Marktplatz der Aktionstag von „Reckenfeld, das sind wir!“ gefeiert wird.

Foto: Peter Beckmann

# Ein Jahr voller Projekte

## Kreiselkunstwerk, Integrationsprojekt und „Reckenfeld 2020“

Man könnte meinen, das Jahr 2009 ist in Reckenfeld das „Jahr der Projekte“. Und das ist gut so, sind es doch Projekte, bei denen „hinten“ auch etwas Sinnvolles heraus kommt. Da tun sich engagierte Bürger rund um den Hobbyhistoriker Manfred Rech und den Architekten Frank Sabrowski zusammen und stellen innerhalb weniger Monate die Errichtung eines sehenswerten Kunstwerkes für den neuen Kreisverkehr in der Ortsmitte auf die Beine, ohne dass dafür auch nur ein Euro Steuergeld geflossen wäre. Der Kreisel ist noch nicht ganz fertiggestellt, da wird die Konstruktion aus Glas und Stahl innerhalb eines großen Volksfestes am 13. September enthüllt. So mancher Reckenfelder kann sich da einen kleinen Seiten-

hieb Richtung Grevens Halenbadkreisel nicht verkneifen.

Dann wäre da noch das Projekt „Reckenfeld, das sind wir!“, maßgeblich organisiert von der evangelischen Jugendhilfe, Ilja Kryszat und unterstützt vom Jugendamt. Mit einer ungewöhnlichen Plakataktion, bei der die Porträts von 50 Bürgern unterschiedlicher Herkunft, Religion und Generation auf großen Bannern am Marktplatz aufgehängt werden, bekommt Integration ein Gesicht.

Schließlich nicht zu vergessen das Projekt „Reckenfeld 2020“, das mit Ulrike Penselin im Frühjahr endlich wieder eine Leitung im Rathaus bekommt und damit auch wieder Fahrt aufnimmt. Nach einer ersten Ortsteilkonferenz im November, an der über 160

Bürger teilnehmen, sollen in 2010 Arbeitsgruppen erste Ziele ausarbeiten. Auf die Er-

gebnisse und vor allem deren Umsetzung darf man gespannt sein.

-bme-



Die Porträts werden am gleichen Tag enthüllt wie das Kreiselkunstwerk.

Foto: Gunnar A. Pier